

# Technik für mehr Sicherheit im Alter

Kreis Groß-Gerau berät zu Assistenzsystemen wie etwa Herdwächtern / Zuschüsse möglich

**KREIS GROSS-GERAU** (red). Seit einigen Jahren ist zur klassischen Wohnungsanpassungsberatung, die sich unter anderem mit Themen wie barrierefreiem Badumbau oder dem Einbau von Treppenliften befasst, der Bereich „Technik im Alter“ hinzugekommen. Alltagsunterstützende Assistenzsysteme, kurz AAL, haben zum Ziel, ältere Menschen dabei zu unterstützen, selbstbestimmt und sicher so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung bleiben zu können. „Ein Hilfsmittel ist zum Beispiel die automatische Herdabschaltung, auch Herdwächter genannt“, heißt es in einer Pressemitteilung der Kreisverwaltung Groß-Gerau.

## Hälfte aller Brände entsteht in der Küche

„Fast die Hälfte aller Brände entstehen in der Küche.“ Dies sei Grund genug, darüber nachzudenken, ob über das Installieren von Rauchmeldern hinaus das Anbringen eines Herdwächters sinnvoll sein könnte. Besonders bei Induktionsherden würden beim Kochen sehr schnell hohe Temperaturen erreicht. Eine Herdüberwachung bestehe aus einem Hitzesensor, der an Dunstabzugshaube oder

Wand angebracht wird, sowie einer Steuereinheit, die vom Elektroinstallateur zwischen Stromanschluss und Herd montiert wird.

„Bei kritischer Hitzeentwicklung erhält der Nutzer eine Warnung durch einen Alarm in Form eines Piep-Tons“, erläutern die Fachleute von der Wohnungsanpassungsberatung. „Wird hierauf nicht reagiert, wird der Herd automatisch abgeschaltet.“ Nach dem Abkühlen der Herdplatten könne der Kochvorgang problemlos durch Betätigen einer Taste auf der Sensoreinheit wieder fortgesetzt werden. Auch Menschen mit demenziellen Erkrankungen könnten auf diese Art ihren gewohnten E-Herd sicher weiter nutzen. „Eine Förderung durch die Pflegekasse ist möglich“, heißt es in der Mitteilung.

Weitere Informationen zu diesen und anderen Themen gibt es kostenlos, unverbindlich und neutral über die Wohnungsanpassungsberatung WABe des Kreises Groß-Gerau - auf Wunsch auch in Form eines Hausbesuchs. Kontakt über Telefon 0162-1033430 oder [wabe@kreisgg.de](mailto:wabe@kreisgg.de). Mehr Information gibt es auch auf der Homepage des Kreises Groß-Gerau unter [www.kreisgg.de/wabe](http://www.kreisgg.de/wabe).

## Herdwächter hilft im Alltag

**TECHNIK IM ALTER** Wohnungsanpassungsberatung des Kreises informiert über automatisches Assistenzsystem

Kreis Groß-Gerau – Seit einigen Jahren ist zur klassischen Wohnungsanpassungsberatung, die sich etwa mit dem barrierefreien Badumbau oder dem Einbau von Treppenliften befasst, der Bereich „Technik im Alter“ hinzugekommen. Alltagsunterstützende Assistenzsysteme, kurz AAL, haben zum Ziel, ältere Menschen dabei

zu unterstützen, selbstbestimmt und sicher so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung bleiben zu können, informiert die Kreisverwaltung.

Ein Hilfsmittel sei zum Beispiel die automatische Herdabschaltung, auch Herdwächter genannt. Fast die Hälfte aller Brände entstehen in der Küche, heißt es weiter.

Grund genug, darüber nachzudenken, ob über das Installieren von Rauchmeldern hinaus das Anbringen eines Herdwächters sinnvoll sein könnte. Besonders bei Induktionsherden würden beim Kochen sehr schnell hohe Temperaturen erreicht. Eine Herdüberwachung besteht aus einem Hitzesensor, der an Dunstabzugshaube oder

Wand angebracht wird, sowie einer Steuereinheit, die vom Elektroinstallateur zwischen Stromanschluss und Herd montiert wird.

Bei kritischer Hitzeentwicklung erhält der Nutzer eine Warnung durch einen Alarm in Form eines Piep-Tons. Wird hierauf nicht reagiert, wird der Herd automatisch abgeschaltet. Nach dem Abkühlen

der Herdplatten kann der Kochvorgang problemlos durch Betätigen einer Taste auf der Sensoreinheit wieder fortgesetzt werden. Auch Menschen mit dementiellen Erkrankungen können auf diese Art ihren gewohnten E-Herd sicher weiter nutzen. Eine Forderung durch die Pflegekasse ist möglich.

Weitere Infos zu diesen und anderen Themen gibt es kostenlos, unverbindlich und neutral über die Wohnungsanpassungsberatung „WABe“ des Kreises Groß-Gerau – auf Wunsch auch in Form eines Hausbesuchs. Kontakt: ☎ 0162 1 03 34 30 oder [wabe@kreisgg.de](mailto:wabe@kreisgg.de). Mehr Information gibt es auf [kreisgg.de/wabe](http://kreisgg.de/wabe). red